



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2373. Kurfürst Joachim und sein Bruder Albrecht bestätigen die Willkür der
Stadt und des Landes Kottbus wegen der bürgerlichen Gewebe, die auf
dem platten Lande nicht betrieben werden sollen, des ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2373. Kurfürst Joachim und sein Bruder Albrecht bestätigen die Willfür der Stadt und des Landes Kottbus wegen der bürgerlichen Gewerbe, die auf dem platten Lande nicht betrieben werden sollen, des Wollmarktes zu Kottbus u. dgl., am 9. Februar 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfürst etc. vnnnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen offentlich mit difem briue vor allermeiglich, die In sehen, horen oder lesen, als tzwischen vnfern lieben getrewen der Erbar manschaft, Burgermayster vnd Rathmannen vnser herschaft vnd Stadt Cotbus gebrechen vnd Irrung erwachsen, Deshalben sie vor vns zuerhorung kommen sein, das wir sie mit Irem guten willen, wissen vnd vulbort volgender maynung gutlich entricht vnd entscheiden haben, Also nach befagung etwe des Edelen hannzen, hern zu Cotbus, briue vber die wilkore mit allen andern artickeln, In demselbigen briue ausgedruckt, wollen wir, das solche wilkore von den vnfern vff dem lande der herschaft Cotbus vnd allen einwonern der Stadt daselbs hinfur also vnuerbrochentlich soll gehalten werden, vnd So wes anders In uergangen Jarn bis auff dise zeyt beicheen, soll bleiben von ydermeniglich vnangefochten, vnd nymands soll den andern weiter belangen vff Eigen bewilligung vnser Erbar manschaft von wegen der auff dem lande vnser herschaft Cotbus vnd der aufs dem Rathe daselbs von gemeiner Stadt wegen, wollen wir, das nymands vnd sunderlich kein Cruger vnder einer meylen von Cotbus kain byr brawen, auch kain bir anders dann Cotbuffer bir schencken, es hette dann ymands von der herschaft sunderliche beweifsliche vnd verschribene begnadung. Auch soll nach Irer eygenen bewilligung kain schuster, kayn schneyder, auch kein korfener oder sunst keinerley hantwerckman vnter einer meylen vmb Cotbus keinerley hantirung oder hantwerck treiben. Es soll auch kein pauer In vnser herschaft Cotbus wonende seine wolle In seiner eygen behawfung verkauffen, sunder die In die Stadt Cottbus auff einen gemeinen freien wollemarckt brengen, der Erste wollemarckt soll sein am abent vnfers hern hymelfart vnd den tag darnach, der ander den tag Donnerstag, Freitag vnd Sunabent vor dem Cotbuschen Jarmarckt Im herbest, vff denselbigen beiden freien wollemarckten soll ein yderman, er sei frembde oder einheimisch, wolle zu kauffen vnd zuverkauffen Macht haben vnuerhindert, doch das die nach der Wage des gewichts zu Cotbus gewogen werde: wo aber ymands seiner wollen nicht verkauffen konde, mag er die uorder weg fuhren, doch In seiner behawfung, wie vorstet, nicht verkauffen, Er mag aber die auff andere merckte, wo Im das ebent, fuhren, doch des stuckes soll der Adell mit irer eigen wollen vnuerbunden vnd vnbedrangt bleiben. Es soll auch kein pauer In der herschaft Cotbus noch ein frembder auff dem lande keinerley gewant nach der Ellen schneiden, sunder alleine die baide freie Jarmarckte sollen sie sich des gewantschneidens vertragen, wo aber nicht, so wollen wir das zu erkennen haben: vnnnd so ymands, er sey einwoner des landes oder frembde, Einicherley stucken wie obbenberurt nicht hilde vnd den stucken zu nahent ginge, der soll von vns vnd vnser Stadt Cotbus darvmb vngestrafft nicht bleiben, onguerde.

Das alles vnd iglichs haben die geschickten von der manschafft vnd Stat Cotbus vnfern Rethen an vnser stat zuhalten gelobt vnd zugesagt, vnnnd damit sollen sie folcher irer gebrechen vnd irthumb entlich gericht vnd entschayden sein vnd bleiben. Zu urkunt etc. Actum Coln, am Dinstag appolonie virginis, anno etc. XV^o. primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 1. 2.

2374. Kurfürst Joachim verleiht dem Georg Heinrich von Absberg das Angefälle an dem Reichs-Erb-Kammer-Amte, am 4. April 1501.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraffe zu Brandenburg, Churfürst etc., Bekennen Offentlich mit dissem briue für vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermenichig, die jn sehen, horen oder lesen, Nachdem vnd als loblicher gedechtnis die Hochgebornen fürsten here Albrecht vnd herr Johans, Marggrauen zu Brandenburg, Churfürsten etc., etwen vnser liebe herrn großvatter vnd vatter, jorgen von Absperg, Ritter seligen, aufs sondern gnaden vnd vnb seiner getrewen willigen dinst willen vnd furder der selbig vnser herre vnd vatter Marggraff Johans jn leben seinem nachgelassen sunne vnd lehns erben Jorg heinrichen von absperg vnd seinen menlichen lehns erben, Dieweil solichs bey leben seins vatters zum fall nicht komen ist, seinen geordneten lehntragern Haydmer von Absperg vnd Hanssen von Seckendurf jn seinen vnmundigen jarn das Erb Cameramnt des heiligen Romischen Reichs, So von dem Churfurstentumb der Marck vnd zu itzlicher zeit Regirenden Marggraffen, Churfürsten zu lehn Rurt, vnd vormals auch itzunt der Edell, vnser lieber getrewer Philips der Elter, Here zw Weinsperg, von jren liebden vnd vnns als regirenden Churfürsten, Marggrauen zw Brandenburg zu lehn gehabt vnd noch hat, Zw einem rechten angefell vnd Manlehn jnnhalts der briue vnnnd Reueris daruber aufgangen gnediclichen geliehn, bestettigt vnd Confirmirt Hat, vns darauf Obgnanter jorg heinrich von absperg, der zu seinen mundigen jaren komen ist, jzt demutlich ersucht vnnnd gebetten, jm sulch angefell gnediclig zuuerleihen vnd zubestettigen, Als haben wir angesehen vnd betracht seins vatters seligen trew dinst, vnseren eltern getan, vnd die er vns vnd vnser hererschaft furder thun Mag vnd sol, vnd dem selben jorg Heinrichen von Absperg vnd sinen menlichen lehns erben solich obgemelt Erb Cameramnt zu Rechtem angefell vnd Manlehn bestettigt vnd gelihen, Bestetigen vnd vorlihen für vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandmburg jm vnd sinen lehns erben solich angefell zu Rechtem manlehn jn Craft vnnnd Macht dits briues, Also ob geschege das nach dem willen gots die herren von weinsperg, so itzunt jm leben sein, alle mit tod abgingen vnd kheinen elichen lehns erben ires namhen, stams vnd helms hinder sich verliessen,